

Anlagekategorie Rohstoffe

Dieses Dokument gibt Aufschluss über die Eigenschaften, Chancen und Risiken der Anlagekategorie Rohstoffe. Durch Erläuterung von Funktionsweise und Unterschieden soll die Anlageentscheidung erleichtert werden.

Eigenschaften

Bei Rohstoffen handelt es sich um unverarbeitete Ressourcen aus dem Bergbau- oder Agrarsektor (Bodenschätze sowie Ernteerträge und Vieh). Erstere sind auch bekannt als ‚Hard Commodities‘ und letztere als ‚Soft Commodities‘. Diese Rohwaren eignen sich entweder zum direkten Konsum oder zur Weiterverarbeitung für bestimmte Produkte. Rohstoffe können eingesetzt oder verbraucht werden, beispielsweise im Bauwesen oder zur Energiegewinnung. Sie umfassen Energieträger (Erdöl, Erdgas, Kohle), Industriemetalle (Kupfer, Zinn, Eisen, Aluminium, Nickel, Zink, Blei), Edelmetalle (Gold, Silber, Platin, Palladium) und Edelsteine (Diamanten, Rubine, Smaragde), Verbrauchsstoffe (Holz, Stein, Sand, Kies), Lebensmittel oder Agrargüter (Früchte, Gemüse, Getreide, Fisch, Fleisch, Zucker, Kaffee, Kakao), chemische Grundstoffe (Salz, Kalk, Mineralien, seltene Erden) und liefern alternativ die Grundlagen für erneuerbare Energie (Sonne, Wind, Wasser). Rohstoffe stellen einen gewichtigen Teil des weltweiten Handelsumsatzes dar und werden gewöhnlich über Warentermin-Börsen abgewickelt. Das Angebot und die Nachfrage dominieren die Rohstoffpreise. Eine Verknappung führt zu steigenden und ein Überangebot zu fallenden Kursen. Daneben spielen weitere Faktoren eine Rolle wie beispielsweise die Witterung bei ‚Soft Commodities‘ oder politische Umstände bei ‚Hard Commodities‘ (bspw. Krieg). Fast alle Rohstoffarten sind mittels Futures an Warenbörsen handelbar und in verschiedenen Formen als Anlagemöglichkeit einsetzbar (Agrargüter, Energieträger, Industriemetalle, Edelmetalle). Da es bei Rohstoffen zu sehr starken Preisschwankungen kommen kann, sind sie nicht für jeden Investoren geeignet. Je nach Bedürfnis des Anlegers können verschiedene Produkte mit kurz- bis langfristigem Zeithorizont in Frage kommen.

Varianten

Physisches Direktinvestment

Es besteht die Möglichkeit, physisch in Rohstoffe zu investieren. Dies ist in der Regel mit weiteren Kosten (Einlagerung, Transport, Sicherheit) verbunden. Deshalb ist es sehr unüblich, Rohstoffe als Privatanleger zu beziehen. Bei Industrieunternehmen kann dies durchaus der Fall sein. Eine Ausnahme bilden die Edelmetalle, welche physisch oft in Form von Barren, Münzen oder Schmuck (inkl. Edelsteinen) von Anlegern in einem Banksafe eingelagert werden.

Verbriefte Rohstoffe (indirekte Anlage)

Bei verbrieften Rohstoffen liegt ein Basiswert zugrunde, beispielsweise Erdöl, Zucker oder Gold. Die Verbriefung kann mit verschiedenen Rechten (Erhalt von Zinszahlungen, Gewinnchancen) und Pflichten (Zinszahlung, Lieferung des Basiswertes) verbunden und ausgestaltet sein. Je nach Verbriefungsart des Wertpapiers verändert sich der Kurs im Verhältnis zu dem Basiswert. Viele Produkte sind über die Börse handelbar (z.B. Gold ETF).

Rohstoff ETF

Exchange Traded Funds (ETFs) sind an der Börse gehandelte Fonds, welche in Rohstoffe investiert sind. Diese Fonds werden, im Gegensatz zu klassischen Fonds, nicht aktiv, sondern passiv verwaltet. Dieses bedeutet, dass keine Analyse von einzelnen Rohstoffen vorgenommen wird, sondern man bildet einen bereits bestehenden Wert (Rohstoff-Index) ab. Durch den Wegfall der Analyse und der Rohstoffauswahl sind der Verwaltungsaufwand und die Kosten für den Anleger geringer. ETFs können dadurch nicht individuell auf positive oder negative Marktveränderungen reagieren.

ETC

Exchange Traded Commodities (ETCs) sind börsengehandelte, auf Rohstoffe bezogene, besicherte Wertpapiere (Zertifikate) ohne feste Laufzeit. Bei dieser Art von Zertifikaten wird der Basiswert physisch hinterlegt, was für den Anleger im Konkursfall des Emittenten das Kreditrisiko verringert, da er die Herausgabe der hinterlegten Sicherheiten verlangen kann.

Vorteile

Rohstoffgeschäfte eignen sich dazu sein Vermögen zu diversifizieren und stellen je nach Produkt einen Sachwert dar. Für Industrieunternehmen können sie eine gewisse Absicherung gegen Preissteigerungen darstellen.

Verbriefte Rohstoffanlagen sind eine elegante Möglichkeit, die Problematik in Bezug auf Sicherheit und Aufbewahrung (Transport, Schliessfach, Platzverhältnisse) zu umgehen.

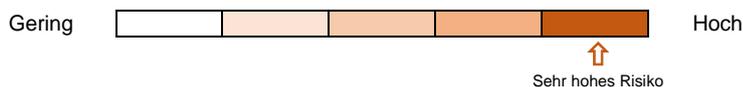
Edelmetalle können als Inflationsschutz dienen und gelten als Sachwerte resistenter gegen Inflation zu sein als Geldvermögen.

Trotz der historisch beobachtbaren Kursschwankungen, waren Edelmetalle langfristig betrachtet immer werterhaltend. In Krisenzeiten üben sie oft die Funktion von Sicherheit aus, was ihnen den Begriff des sicheren Hafens (Safe Haven) eingetragen hat.

Edelmetalle in physischer Form sind für den Anleger, je nach Einlagerungsort, sofort verfügbar. In harten Krisenzeiten gelten sie für viele Anleger als mögliche Ausweichwährung und dienen zur Vermögenssicherung.

Risiken

Risikoklassifizierung



Verlustrisiko

Kommt es zu einem signifikanten Preisverfall, kann der Anleger einen Teil- oder Totalverlust seines Investments erleiden. Rohstoffpreise unterliegen Schwankungen, teilweise zurückzuführen auf die Steuerung von Institutionen wie Zentralbanken oder der Opec (Organisation erdölexportierender Länder), was zu Verlusten führen kann.

Marktrisiko

Je nach Produkt kann ein Verkauf der Anlage durch die Bindung an bestimmte Handelsplätze oder zeitliche Unterschiede und Öffnungszeiten nur eingeschränkt möglich sein. Bei negativer Marktsituation durch politische oder wirtschaftliche Ereignisse kann die Kursentwicklung der Anlage zu einem Verlust führen.

Liquiditätsrisiko

Je nach Produkt besteht die Möglichkeit, dass die Anlage nicht, nicht kurzfristig, oder nur zu einem schlechten Wert veräussert werden kann. Abhängig von Grösse, Angebot und Nachfrage des Marktes kann dieses für den Anleger bedeuten, dass er über das Geld nicht, nur teilweise oder nur zu bestimmten Zeitpunkten verfügen kann.

Währungsrisiko

Für Produkte in abweichender Währung zu der Heimatwährung des Anlegers besteht das Risiko einer Abwertung gegenüber der Fremdwährung der Anlage. Dies bedeutet, dass die Fremdwährung gegenüber der Heimatwährung des Anlegers an Wert verliert und somit der Rücktausch mit einem Verlust verbunden sein kann bzw. die Gesamterträge verringert.

Politische Risiken

Je nach Region und Produkt kann der Anleger politischen Risiken ausgesetzt sein. Dieses gilt insbesondere für Länder mit einer geringen politischen Stabilität, wie es oft in schlecht entwickelten oder Schwellenländern der Fall ist. Kommt es zu inneren Unruhen oder wirtschaftlichen Verwerfungen, kann dies den Wert oder die Verfügbarkeit der Anlage negativ beeinflussen.

Regulatorische Risiken

Regierungen oder Verbände können neue Gesetze erlassen oder bestehende verändern. Diese Änderungen können negative Folgen auf die Anlage haben. Ferner können Regierungen oder Aufsichtsbehörden den Handel an der Börse oder einem anderen Markt aussetzen, verbieten oder einschränken.

Disclaimer

Dieses Dokument dient lediglich zu Informationszwecken. Es stellt weder ein Angebot im rechtlichen Sinne, eine Aufforderung, noch eine Empfehlung des Forum für Nachfolge- und Vermögensplanung dar. Das Forum für Nachfolge- und Vermögensplanung übernimmt keine Gewähr hinsichtlich der Vollständigkeit, Zuverlässigkeit, Richtigkeit und Aktualität der vorliegenden Informationen und Angaben. Insbesondere beinhaltet das vorliegende Dokument keine umfassende Risikoaufklärung. Das Forum für Nachfolge- und Vermögensplanung lehnt jegliche Haftung für indirekte und mittelbare Schäden, wie für entgangenen Gewinn oder Ansprüche Dritter ab, die im Zusammenhang mit der Verwendung der in diesem Dokument enthaltenen Informationen und Angaben entstehen könnten. Das Forum für Nachfolge- und Vermögensplanung weist ausserdem ausdrücklich darauf hin, dass vorliegendes Dokument nicht das Ergebnis einer Finanzanalyse oder von Research ist und folglich die gesetzlichen Vorschriften für die Unabhängigkeit der Finanzanalyse nicht zu erfüllen hat. Bitte beachten Sie, dass in die Zukunft gerichtete Prognosen und Angaben auf gegenwärtige Annahmen und Einschätzungen basieren und daher keine verlässliche Indikatoren für künftige Ergebnisse sind. Eine positive Performance in der Vergangenheit stellt keine Indikation oder Garantie für die laufende oder zukünftige Performance dar.